

Einleitung

Die Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) schreibt vor, dass Finanzinstitute, die Zahlungskonten von Zahlungsdienstnutzern führen, bestimmten dritten Zahlungsdienstleistern (TPP) den Zugang zu den Konten gewähren, sofern diese TPP von dem betreffenden Kunden ordnungsgemäß bevollmächtigt wurden.

Diese TPP können folgende Dienste bereitstellen:

- **Kontozugangsdienst:** ein Online-Dienst, mit dem konsolidierte Informationen zu einem oder mehreren Zahlungskonten des Zahlungsdienstnutzers (PSU) bei einem oder mehreren Zahlungsdienstleistern (PSP) bereitgestellt werden;
- **Zahlungsauslösedienst:** ein Dienst, der auf Antrag des PSU einen Zahlungsauftrag in Bezug auf ein bei einem anderen PSP geführtes Zahlungskonto auslöst;
- **Informationsdienst über die Verfügbarkeit der Geldbeträge:** ein Dienst, der unmittelbar bestätigt, dass der Betrag, der für die Ausführung eines über eine Karte eingeleiteten Zahlungsvorgangs erforderlich ist, auf dem Konto des PSU verfügbar ist.

Damit die TPP diese drei Arten von Diensten bereitstellen können, richten die ASPSP Kommunikationsschnittstellen ein, die API (*Application Programming Interface*) genannt werden.

POST Finance nutzt die Dienste von LUXHUB, um den TPP den Zugang zu den Informationen ihrer Kunden zu ermöglichen, die für die Bereitstellung von Kontoinformationsdiensten, Zahlungsauslösediensten und Informationsdiensten über die Verfügbarkeit der Geldbeträge erforderlich sind. LUXHUB ist eine gemeinsame Initiative von POST Finance, BCEE, BGL BNP Paribas und Banque Raiffeisen, die die beteiligten Parteien dabei unterstützen soll, den Herausforderungen und Möglichkeiten der PSD2 gerecht zu werden.

In diesem Dokument werden die technischen Spezifikationen der API beschrieben, die von POST Finance genutzt werden, um den TPP die Bereitstellung von Zahlungsauslöse- und Kontozugangsdiensten für ihre Kunden zu ermöglichen (wie im Begleitdokument zu PISP-/AISP-Diensten beschrieben).

Haben die TPP Zugang zu einer Testumgebung, in der sie ihre Verbindungen zu den verschiedenen API testen können; dies erfolgt über Testnachrichten, die keine personenbezogenen Daten enthalten. Die Testumgebung wird als Sandbox bezeichnet.

Können die TPP für PSU, die Inhaber eines Kontos bei POST Finance sind, Kontozugangs- und Zahlungsauslösedienste bereitstellen. Bei den ausgetauschten personenbezogenen Daten handelt es sich um die tatsächlichen Daten der PSU. Den TPP werden jedoch nur die für die Bereitstellung des jeweiligen Dienstes relevanten und notwendigen Daten mitgeteilt.

Wer erhält Zugang zu den Konten und für welche Dienste?

Nur TPP, die im Besitz einer von einer zuständigen Behörde eines Mitgliedstaates der Europäischen Union erteilten Lizenz sind, können die API von POST Finance nutzen. Um sich bei POST Finance zu identifizieren, müssen die TPP ein qualifiziertes elektronisches eIDAS-Zertifikat besitzen, das angibt, auf welche Arten von Informationen sie zugreifen können. Ein Zertifikatsverzeichnis, *das Open Banking Europe Directory*, wird von PRETA, einer Tochtergesellschaft von EBA Clearing, geführt. LUXHUB hat mit PRETA eine Vereinbarung unterzeichnet, damit es auf dieses Verzeichnis zugreifen und eine Luxemburger-Kopie davon führen kann.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick, auf welche Informationen autorisierte Finanzinstitute zugreifen können:

	AISP-Lizenz	PISP-Lizenz	Banklizenz	Karten-ausgabelizenz (CBPII)
Zahlungs-auslösedienst				
Zugriff auf Konto-stände				
Zugriff auf den Transaktions-verlauf				
Bescheinigung über die Verfügbarkeit der Geldbeträge				

Wie funktioniert die API?

- **Onboarding**

TPP, die Zugang zu den Konten der Kunden von POST Finance haben möchten, müssen über LUXHUB verbunden und autorisiert sein.

TPP, die die LUXHUB-API zur Bereitstellung von Diensten für POST Finance-Kunden verwenden möchten, können ein Konto erstellen und sich über ihr Portal authentifizieren (geben Sie <https://developer.luxhub.com/> in Ihr URL-Suchfeld ein). Die gesamte Verwaltung der TPP erfolgt über LUXHUB und nicht über POST Finance.

- **Autorisierung**

Die Konten der Kunden von POST Finance sind vor unbefugtem Zugriff geschützt. Die TPP müssen sich über OAuth2.0 authentifizieren und eine Genehmigung des Kunden besitzen, um auf deren Konten bei POST Finance zuzugreifen (im Rahmen der Genehmigung, die ihnen von dem betreffenden Kunden erteilt wird).

- **Technische Details**

Die von LUXHUB zur Verfügung gestellten POST Finance-API basieren auf dem Modell und Standard der Version 1.3 des NextGenPSD2 Framework der Berlin Group, einer Institution, von der technische Standards entwickelt werden, die sich auf die technischen Details und die betrieblichen Anforderungen konzentrieren.

Die API sind vom Typ REST und kommunizieren über Nachrichten im JSON-Standard. Zur Authentifizierung über die LUXHUB-API für den Zugang zu POST Finance wird folgendes Modell genutzt:

- Redirect SCA Approach

Es gibt drei Arten von HTTP-Nachrichten, die über die API genutzt werden können:

POST Diese Nachrichtenart wird übermittelt, um die Hinzufügung einer neuen Ressource bei einer Stelle zu beantragen.

GET Diese Nachrichtenart wird übermittelt, um Zugriff auf eine Ressource zu erhalten (ohne jedwede Änderung).

DELETE Diese Nachrichtenart wird zum Löschen von Ressourcen übermittelt.

Welche verschiedenen API stehen zur Verfügung?

POST Luxembourg

Adresse postale : POST Finance L-2997 Luxembourg / Tél. 8002 8004 ou +352 2424 8004 / Fax +352 40 78 37 / contact.finance@post.lu
Bureaux et Siège : 20, rue de Reims L-2417 Luxembourg / RCS Luxembourg : J28 / TVA : LU 15400030

www.post.lu

- **Zahlungsauslösedienste**

Mit dieser API können PISP eine Zahlungsanfrage auslösen und ändern sowie Informationen zum Status des ausgelösten Zahlungsvorgangs abrufen. Dies kann unter anderem über die nachstehenden Anfragen erfolgen:

- Zahlungsauslöseanfrage [POST]
- Anforderung von Zahlungsinformationen [GET]
- Anforderung des Status der starken Authentifizierung zur Genehmigung einer Zahlung [GET]
- Anforderung des Status der starken Authentifizierung zur Genehmigung der Stornierung einer Zahlung [GET]
- Anforderung des Status der Zahlungsauslöseanfrage [GET]

- **Dienst zur Bestätigung der Verfügbarkeit der Geldbeträge**

Diese API ermöglicht den CBPII, bei den ASPSP den Status in Bezug auf die Verfügbarkeit der Geldbeträge abzufragen, wenn von einem Kunden mittels seiner Karte eine Zahlung ausgelöst wird. Der ASPSP teilt die Verfügbarkeit der Geldbeträge über eine stark vereinfachte Nachricht in Form von „Ja“ oder „Nein“ mit. Die einzige mögliche Anfrage ist:

- Bestätigung der Anfrage in Bezug auf den Geldbetrag [POST]

- **Kontoinformationsdienst**

Diese API ermöglicht den AISP das Abrufen von Informationen über das oder die Konten eines Kunden von POST Finance. Vorbehaltlich und im Rahmen der vom betreffenden Kunden erteilten Genehmigung sind folgende Informationen verfügbar:

- Transaktionsbericht für ein bestimmtes Konto;
- Kontostand eines bestimmten Kontos;
- Liste der verfügbaren Konten;
- Einzelheiten zu einem bestimmten Konto innerhalb des gesetzlich vorgesehenen Rahmens.

Dieser Dienst kann unter anderem über die nachstehenden Anfragen bereitgestellt werden:

- Anforderung einer Kontenliste mit oder ohne Kontostand nach Einholung der Einwilligung des Kunden [GET]
- Anforderung von Einzelheiten, einschließlich des Kontostands, über ein bestimmtes Konto [GET]
- Anforderung der Transaktionsliste oder des Transaktionsberichts für ein bestimmtes Konto [GET]
- Erstellung der vom Kunden erteilten Einwilligung für Zugriffsrechte auf ein bestimmtes Konto [POST]
- Löschung der vom Kunden erteilten Einwilligung für bestimmte Zugriffe [DELETE]
- Anforderung des Status der vom Kunden erteilten Einwilligung für den Zugriff auf Kontoinformationen [GET]